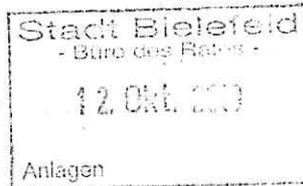


Stadt Bielefeld  
Bürgerrausschuss  
Postfach  
33597 Bielefeld



Bielefeld, Oktober 2019



**Betreff: Antrag an den Bürgerrausschuss**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir übersenden Ihnen beiliegend einen Antrag an den Bürgerrausschuss nach §24 GO NRW.

Wir bitten darum, diesen Antrag in der nächsten Sitzung des Bürgerrausschusses zu verhandeln. Wir bitten zudem um die Möglichkeit unser Anliegen vor Ort darzustellen. Alles Weitere können Sie unserem beigefügten Antrag entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen,  
die Schulpflegschaft der Grundschule Babenhausen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and strokes, representing the Schulpflegschaft der Grundschule Babenhausen.

**Anlagen:**

- Antrag der Schulpflegschaft der Grundschule Babenhausen zur dringlichen Notwendigkeit der Lösung akuter Raumknappheit
- Stellungnahme Amt für Schule Juni 2019

**Kontakt und Antwort bitte an:**

Schulpflegschaft der Grundschule Babenhausen  
Babenhauser Str. 155  
33619 Bielefeld

**Antrag nach §24 GO NRW der Schulpflegschaft der Grundschule  
Babenhausen zum Thema  
„Wir platzen aus allen Nähten“**

**1. Darstellung der Situation**

Wir – das ist die Schulpflegschaft der Grundschule Babenhausen – möchten Ihnen zunächst die Situation an der Grundschule Babenhausen schildern.

„Wir platzen aus allen Nähten“ - so haben wir unsere Situation zusammengefasst. Der Bielefelder Westen und speziell auch Babenhausen ist in den letzten Jahren durch einige Neubaugebiete gewachsen, was zu deutlichen Engpässen an der Grundschule Babenhausen führt. Im Schuljahr 2011/2012 besuchten 147 Schüler<sup>1</sup> die Grundschule Babenhausen. Im aktuellen Schuljahr sind es 194 Schüler und die prognostizierten Zahlen für die kommenden Jahre zeigen ein stetiges Wachstum an (Im Schuljahr 2024/25 sollen es über 260 Schüler sein). Die Schule ist räumlich schon seit langem an ihre Grenzen gelangt: Es fehlen Fachräume wie z.B. eine Bibliothek, ein Werkraum, ein PC-Raum, ein Kunstraum, Differenzierungsräume (es wird der Flur für die Arbeit in kleineren Gruppen genutzt), Rückzugs- und Entspannungsräume. Des Weiteren fehlen Räume für die Schulausstattung und die Lehrer – z.B. ein Lehrerarbeitsraum, ein Elternsprechzimmer, ein Raum für die Unterrichtsmaterialien. Das viel zu kleine Lehrerzimmer wird gleichzeitig als Lehrerbibliothek genutzt und zudem werden Unterrichtsmaterialien im Flur und im Durchgangsbereich zur Toilette gelagert sowie überall dort, wo noch Lagermöglichkeiten sind. Das Fehlen von Differenzierungsräumen und Fachräumen sowie das Fehlen von zentralen Lagerungsmöglichkeiten der Materialien führt zu einem deutlichen Verlust von Unterrichtszeit, da Schüler und Lehrer sich erst auf die Suche nach Räumen bzw. nach Materialien machen müssen. Die Schülertoiletten liegen im Außenbereich der Schule.

Die Schule, die ursprünglich als Hauptschule gebaut wurde, hat zudem zu kleine Räume (62 qm) für eine Grundschule. Die Eingangsklassen sind mit 25-27 Schülern – teils zuzüglich Integrationshelfern - bereits sehr voll und es ist kaum möglich, dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden. Zudem erfordert das jahrgangsübergreifende Lernen Platz – für Materialien und vor allem für die Kinder! Im Englischunterricht gibt es beispielsweise nicht für jedes Kind einen Sitzplatz am Tisch, so dass 3 Kinder an einem Tisch sitzen, der nur 2 Sitzplätze hat. Aktuell findet der Englischunterricht mit den Kindern der 2. Klasse mit 30 Kindern statt. Des Weiteren ist auch der Schulhof für die große Schülerzahl zu klein, zudem er auch von der benachbarten Leineweberschule mitgenutzt wird.

<sup>1</sup> Der Begriff Schüler wird geschlechtsneutral verwendet.

Auch im Rahmen der OGS gibt es sehr deutliche Engpässe. Das Mittagessen wird an vier Tagen in der Woche im benachbarten Gemeindehaus ausgegeben. Dies war zunächst als Übergangslösung für 2 Jahre gedacht, besteht aber seit mehreren Jahren weiterhin fort, da es keine Lösung gibt. Am Freitag – wenn das Gemeindehaus nicht nutzbar ist - werden Klassenräume für das Mittagessen umgebaut, was zur Folge hat, dass die Kinder mit all ihren Sachen für die letzten Unterrichtsstunden aus ihrem Klassenraum „ausziehen müssen“. Für die OGS-Mitarbeiter gibt es keine Sozialräume. Des Weiteren musste bereits ein Klassenraum für die OGS abgegeben werden. Diese kurze Beschreibung der Situation lässt deutlich werden, dass ein dringender Handlungsbedarf vorliegt – insbesondere auf Grund der stetig steigenden Schülerzahlen.

Sowohl die Leineweberschule als auch die Grundschule Babenhausen wachsen weiter und platzen jetzt schon aus allen Nähten. Wir wissen nicht, wie das weitergehen soll!

## **2. Was wir bisher unternommen haben**

Wir sind bereits seit über einem Jahr aktiv und versuchen die räumlichen Bedingungen zu verbessern. Zunächst haben wir nach Informationen seitens der Schulleitung über wachsende Schülerzahlen, räumliche Engpässe... einen Arbeitskreis gebildet, der mittlerweile aus Eltern, Lehrern und Schulleitung besteht.

Im März und Mai 2019 haben wir die Bezirksvertretung in Dornberg aufgesucht und unsere Anliegen dort vorgetragen. Frau Schönemann war in einer der Sitzungen anwesend, konnte aber keinerlei Lösungen präsentieren und hat lediglich mit dem Schulentwicklungsplan (SEP) und den Ergebnissen im Herbst 2020 argumentiert. Bezirksbürgermeister John und die Politiker haben dem Amt für Schule unter Leitung von Georgia Schönemann den Auftrag gegeben, eine vorläufige Lösung für unsere Situation zu finden. Im Juni 2019 fand eine Bezirksvertretungssitzung in der Grundschule Babenhausen statt. Anlässlich dieser haben wir über 2000 Unterschriften gesammelt und sie Bezirksbürgermeister John übergeben. Die Provisorien, die das Amt für Schule vorschlägt, haben wir beigefügt. Es ist an das Aufstellen von Containern als Übergang gedacht.

Die BV Dornberg hat im Juni 2019 beschlossen, dass das Amt für Schule einen runden Tisch einberufen soll mit Vertretern aus Elternschaft, Schule, Schulleitung, Amt für Schule, der zu Beginn des Schuljahres 2019/20 tagen soll. Dies ist bis heute – trotz mehrfachem Nachfragen beim Amt für Schule – nicht geschehen!

Im Juli 2019 haben wir als Schulpflegschaft Babenhausen einen Brief an Herrn Oberbürgermeister Pit Clausen geschrieben und ihm darin unsere Situation geschildert und um Unterstützung gebeten. Wir haben ihn zudem an die Fraktionsvorsitzenden aller Parteien im Rat der Stadt Bielefeld, an Herrn Nockermann als Vorsitzendem des Schul- und Sportausschusses, an Herrn John und Frau Schönemann geschickt. Das Büro des Oberbürgermeisters hat uns geantwortet, aber auch lediglich auf den SEP und die Ergebnisse im Herbst 2020 verwiesen. Daraufhin haben wir erneut im September 2019 einen Brief

an den OB verfasst und mit deutlicher Dringlichkeit auf einen sofortigen Handlungsbedarf hingewiesen. Diesen Brief haben – ebenso wie den vorigen – oben genannte Personen erhalten. Bis heute haben wir keine Antwort! Des Weiteren haben wir direkt zu Beginn des aktuellen Schuljahres einen Termin für eine Ortsbegehung ausgemacht, die am 10.10.19 um 17 Uhr stattfinden wird. Wir haben per Email alle oben genannten Personen eingeladen. Direkt Interesse signalisiert haben die Grünen und die Piraten. Die Linke wird auch zu dem Termin kommen und die CDU auf mehrfaches Bitten und Hinweisen unsererseits ebenfalls. Von allen anderen gab es keinerlei Reaktion!

Frau Schneider, Schulleiterin der Grundschule Babenhausen, hat sich zudem mit dem ISB und dem Amt für Schule bezüglich der vorübergehenden Containerlösung in Kontakt gesetzt und am Montag, 30.9.2019 folgenden Vorschlag erhalten:

Ab dem kommenden Schuljahr 2020/21 sollen Container aufgestellt werden, dort wo jetzt der Sandkasten der Schule mit zahlreichen Spielgeräten steht. Diese müssten abgebaut und umgesetzt werden, was allerdings schwierig ist, da der Schulhof jetzt schon zu klein ist und durch die Container zudem an Fläche verliert. In die Container könnte dann die OGS ziehen, so dass im Schulgebäude 4 Räume für die Grundschule Babenhausen frei werden.

Gleichzeitig muss die Grundschule aber 2 Räume an die Leineweberschule abgeben, die dieser räumlich möglichst nahe liegen, so dass eine vage Raumtrennung beider Schulen ermöglicht bleibt. Bereits jetzt allerdings wird die Aula von beiden Schulen genutzt und grenzen an die Aula Räume beider Schulen an. Eine räumliche Trennung ist nicht gegeben, was auf Grund beidseitig steigender Schülerzahlen auch zu Konfliktpotenzial führt.

Es bleiben unterm Strich also 2 Räume, die die Grundschule Babenhausen für ihren schulischen Alltag dazu bekommt. Im kommenden Schuljahr werden evtl. die dritten Klassen dreizügig werden. Somit bleibt das Raumproblem nach wie vor bestehen, denn es fehlen PC-Raum, Werkraum, Bibliothek, Kunstraum, Entspannungsräume, Besprechungsräume, Differenzierungsräume...

Zudem wird die Grundschule Babenhausen künftig eine Konrektorinnenstelle haben auf Grund der Schulgröße. Auch hierfür fehlt ein Büro!

Unsere bisherigen Bemühungen und Aktivitäten haben wenig Reaktion seitens der Stadt Bielefeld gezeigt. Das Provisorium mit Containern und Raumaufteilung zwischen beiden Schulen ist für 3 Jahre angedacht.

### **3. Antrag**

Damit dieses Provisorium auch tatsächlich vorübergehend bleibt, beantragen wir mit Nachdruck und Dringlichkeit, dass der runde Tisch einberufen wird, damit bereits jetzt (!) eine tragfähige Lösung gefunden wird, die innerhalb der kommenden 3 Jahre umgesetzt wird. Im Rückblick auf den Prozess der letzten Jahres haben wir die Befürchtung, dass sich dieses Provisorium verselbständigt und zu einer Dauereinrichtung wird. Dies darf nicht geschehen!

Sollten bauliche Maßnahmen für eine dauerhafte Lösung erforderlich sein, fordern wir, dass Architekten beauftragt werden, die einen konkreten Plan für mehr Platz und Raum erarbeiten, so dass alle Kinder an ihrer Stadtteilschule unter guten Bedingungen lernen können.

Wir fordern eine Erweiterung des Raumangebots durch:

- Fachräume:
  - Werkraum
  - Kunstraum
  - Entspannungsraum
- Differenzierungsräume für kleinere Lerngruppen (an der Grundschule Babenhausen lernen die Kinder der 1 und 2 in jahrgangsübergreifenden Klassen!)
- Medienräume (die Lehrer haben den Auftrag von digitaler Bildung!)
- Klassenräume (30 Kinder im Englischunterricht sind nicht zu tolerieren!)
- Besprechungsräume
- Erweiterung des Lehrerzimmers
- Lehrerarbeitsplätze
- eine Schülerbibliothek
- Räume zur Lagerung der Unterrichtsmaterialien
- ein Büro für die Konrektorenstelle
- eine Mensa, in der alle Kinder gemeinsam essen können
- Räume für die OGS
- Büro für die OGS

In Babenhausen muss jetzt eine tragfähige Lösung für die Raumknappheit gefunden werden, die sich auf Grund weiterer ausgewiesener Baugebiete weiter verschärfen wird! Der Schulpflegschaft Babenhausen ist es ein dringendes Anliegen, dass die Kinder in Babenhausen weiter so gut beschult werden, wie sie es derzeit trotz akuter Raumprobleme werden. Wir möchten mit diesem Antrag und vor Ort im Bürgerausschuss den sofortigen Handlungsbedarf unterstreichen und gemeinsam mit allen zuständigen Personen eine Lösung erarbeiten, die dann innerhalb der nächsten 3 Jahre umgesetzt werden muss! Wir können und dürfen nicht weiter abwarten bis die Bedarfsermittlungen des SEP abgeschlossen sind. Schon jetzt ist der schulische (!) Raumbedarf in Babenhausen so groß, dass ein sofortiges Handeln unumgänglich ist.

Mit freundlichen Grüßen,  
die Schulpflegschaft Babenhausen



Amt für Schule, 3067, 25.06.2019  
400.22/Ku

### **Mitteilung zur Sitzung der BV Dornberg am 27.06.2019 zur Raumsituation an der Grundschule Babenhausen**

In der Sitzung der BV Dornberg am 09.05.2019 hatte diese zu TOP 8 folgenden Beschluss gefasst:

*„Die Verwaltung wird aufgefordert, zur kommenden Sitzung der BV Dornberg am 27.06.2019 ein Konzept vorzustellen, wie die akuten räumlichen Probleme in der GS Babenhausen und in der Leinweberschule kurzfristig – für das Schuljahr 2019/20 – gelöst werden können.“*

Mit den beiden Schulleitungen Frau Schneider (GS Babenhausen) und Frau Klassen (Leinweberschule) wurde am 24.06.2019 vor Ort die Raumsituation und mögliche Lösungen mit folgendem Ergebnis erörtert:

#### 1) Kurzfristige Maßnahmen:

Zur Verbesserung der Ausstattung der Unterrichtsräume z. B. mit Möbeln wurden die Schulen gebeten, dem Amt für Schule kurzfristig (möglichst noch vor den Sommerferien) Anforderungslisten inkl. fachlicher Begründungen einzureichen, damit die anerkannten, zusätzlichen Bedarfe (u. a. wegen steigender Schüler-/Klassenzahlen der Förderschule) möglichst zeitnah beschafft werden können.

Ersatzbeschaffungen für abgängige Schulmöbel sind üblicherweise über die Schulbudgets zu tätigen, wobei das Amt für Schule die GS Babenhausen diesbezüglich bereits in erheblichem Umfang finanziell unterstützt hat.

Die Realisierung baulicher Maßnahmen innerhalb der Raumbestände bzw. die Installation von Unterrichtscontainern bereits zum Schuljahresbeginn 2019/20 ist angesichts der erheblichen planerischen bzw. bauordnungsrechtlichen Vorläufe nicht realisierbar.

Mit den beiden Schulleitungen wurde einvernehmlich vereinbart, dass die Anforderungen für zwei oder drei Unterrichts- bzw. OGS-Container (Nutzungszweck, Größe, etc.) schulintern im Detail geprüft und dem Amt für Schule übermittelt werden, damit eine Aufstellung zum Schuljahr 2020/21 beim Immobilienservicebetrieb entsprechend beauftragt werden kann. Die Installations- und Mietkosten werden durch das Amt für Schule übernommen.

Es bestand Konsens dahingehend, dass es sich hierbei nur um eine Interimsmaßnahme handeln kann, die helfen soll, die Raumengpässe bis zu einer dauerhaften baulichen Lösung für beide Schulen zu überbrücken.

#### 2) Mittelfristige Perspektive:

Die Verwaltung hat sich mit beiden Schulleitungen darauf verständigt, dass nach den Sommerferien zunächst die Raumprogramme gemeinsam erarbeitet werden, um die gesamten baulichen Bedarfe genau zu ermitteln.

Nach Vorliegen der Ergebnisse aus der quantitativen und qualitativen Schulentwicklungsplanung sowie unter Berücksichtigung der OGS-Ausbau-Liste ist dann ein politischer Beschluss zu den konkreten baulichen (Erweiterungs-)maßnahmen für beide Schulen zu treffen bzw. eine Entscheidung zur eventuellen Verlagerung der Leineweberschule und den sich daraus ergebenden räumlichen Konsequenzen.

I.A.



Beckmann  
*i. V. d. H.*